

HUMBOLDTKELLER - Humboldtstrasse 3

Interviewprotokoll vom 21.4.2022 mit den Eigentümern und Betreibern
Trude Haslinger und
Alf Sattler

Frau Trude ist gebürtige Oberösterreicherin aus Gallneukirchen und führte zunächst in Graz ein Lokal in der Idlhofgasse.



Das Haus Humboldtstrasse 3 wurde 1845 erbaut. Frau Trude weiß zu berichten, dass das Erdgeschoss der Liegenschaft ab 1936 als Gaststätte genutzt wurde und sie vermutet, dass die ebenerdigen Räumlichkeiten zuvor einmal als Stallungen dienten und begründet dies mit der Tatsache, dass die Decke kellerartig als Gewölbe ausgeführt ist. Daher vermutlich auch der Name des Lokals (welches ja nicht in einem „Keller“ liegt), der schon seit den Anfängen gleich lautete.

Die ersten Eigentümer des Lokals waren Mitglieder der Familie Denk. Ein Neffe dieser Familie, Didi Schrey, verkaufte die Lokalität nach 4-jähriger Schließung im Jahre 1995 an Frau Trude Haslinger. Sie führte das Lokal zunächst als Weinstube bei einer täglichen Öffnungszeit von 10 h bis „open end“, wobei sie selbst auskochte, bediente, putzte ... kurzum alle Hände voll zu hatte. 1998 stieß dann Alf Sattler dazu, und das Lokal wurde zu einem „Kultur- und Musikbeisl“ mit dem Motto „Von Abba bis Zappa“. Es wurde erst um 17 h geöffnet – Alf kümmerte sich um gute Musik und Trude zauberte in ihrer kleinen Küche nach wie vor Gerichte vom Feinsten. Mit der Änderung der Ausrichtung des Lokals einher ging eine Änderung des Klientels – immer mehr Jugend und vor allem Studenten frequentierten den Keller, aber auch „Junggebliebene“ wurden zu treuen Stammgästen. Es gibt regelmäßige Kartenrunden und Dartrunden, seit kurzem trifft sich auch die Grätzelninitiative Geidorf dort.

Die Einführung des „Liedermacher-abends“ im Jahre 2007 (jeden letzten Mittwoch im Monat) spülte noch mehr Musikbegeisterte ins Lokal; diese Institution, bei der Hobby Musiker und Profis gleichermaßen ihre Beiträge zu Besten geben, erfreut sich bis zum heutigen Tag größter Beliebtheit. Höhepunkt: einer der Liedabendinterpreten schaffte es ins Finale von „Voice of Germany 2016“ (Robin Resch) und Sat1 drehte einen Clip im Humboldtkeller.



Als schönste Erlebnisse in ihrem Arbeitsalltag bezeichnen Trude und Alf die vielen Geburtstagsfeiern und Konzerte, die immer wieder bei ihnen stattfinden.

Und was die beiden besonders hervorheben, ist, wie überaus nett, verständig und kooperativ ihre jungen Gäste sind. Das ist wohl ein Kompliment für beide – für die Jugend von heute und für die beiden Betreiber, die so reibungsfrei mit ihnen auskommen.

Frau Trude ist seit einiger Zeit in Pension, Alf fungiert nun als Geschäftsführer – für vermutlich noch weitere 4 Jahre, bis auch er in Pension gehen kann. Sie wünschen sich auf jeden Fall einen Fortbestand des Humboldtkeilers, entweder mittels Vermietung oder Verkauf der Räumlichkeit, aber jedenfalls in demselben Geiste!

